



Foto: Bernd Buchwald

Mia Aepler und Luci Wilschinski lieferten eine gute Leistung über die 60 Meter Hürden.

Die Formkurve zeigt nach oben

LEICHTATHLETIK Sportler der LG Hersbrucker Alb haben bei nordbayerischen Meisterschaften erste Standortbestimmung.

VON BERND BUCHWALD

FÜRTH - Kaum sind die Weihnachtsferien zu Ende, schon geht es für die Sportler der LG Hersbrucker Alb um Titelehren. Wie schon im Corona-Jahr 2022 wurden und werden die nordbayerischen Meisterschaften in Fürth wieder auf drei Tage verteilt.

Am ersten Wochenende hieß es Laufen, Weit- und Dreispringen - zuerst für die Klassen Männer und Frauen sowie Jugend U20 und U18. Tags darauf waren die Altersklassen U16 an der Reihe. Nächsten Samstag folgt dann für alle Altersklassen Hochsprung, Stabhochsprung und Kugelstoßen.

Hanna Rummer und Sven Buchwald (beide TV Hersbruck) stellen sich der Konkurrenz bei Teil eins. Rummer verbummelte über 60 Meter Hürden den Start, kam danach nicht wirklich in den Tritt und musste sich in 10,09 Sekunden mit Platz neun zufriedengeben.

Überraschend gut lief es dafür im Weitsprung. Mit Bestweite von 4,91 Metern kommt sie ihrem Fünf-Meter-Ziel immer näher. Am Ende reichte das für den Endkampf der besten Acht unter 17 Teilnehmerinnen. Sven Buchwald war nach seinem Weitsprung von nur 5,35 Metern und Platz vier sichtlich angegriffen: Es klappte mit dem Anlauf nicht.

Der nächste Tag begann dann gleich mit einem tollen 60 Meter Hürdenlauf der W14-Mädels, die beide ihre Bestzeit pulverisierten. In 10,09 Sekunden schnappte sich Mia Aepler (TVH) die Bronzemedaille. Rang neun unter 21 Teilnehmerinnen holte sich Luci Wilschinski, die ihre zweite Bestleistung im Weitsprung mit 4,40 Metern erzielte und Zwölfte von 28 wurde.

Nicht ganz so gut lief es hier für Aepler mit 4,19 Metern und Rang 18. Den Abschluss bildete der 60 Meter-Sprint mit 34 Sprinterinnen in fünf Läufen. Sowohl Aepler mit 8,86 Sekunden als auch Wilschinski (8,97 Sek.) blieben unter neun Sekunden,

konnten aber mit Platz 15 und 19 nicht in den Kampf um die Urkunden eingreifen.

Auch Linus Schmidt (SV Hohenstadt) nutzte die Gelegenheit für eine erste Standortbestimmung in der Klasse M15. Über die 60 Meter Hürden ließ Schmidt als Titelverteidiger nichts anbrennen und verbesserte sich von 9,33 Sekunden im vergangenen Jahr auf tolle 8,97 Sekunden.

Etwas interessanter gestaltete sich der Weitsprung mit 15 Teilnehmern, die bis Platz acht alle die Fünf-Meter-Marke überboten. Am Ende gewann Schmidt mit ordentlichen 5,79 Metern und einem Vorsprung von 24 Zentimetern.